

Allgemeiner Anzeiger.

Zeitung für die Ortschaften:

Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf,
Frankenthal und Umgegend.

Expedition: Bretinig Nr. 139.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis incl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mk. bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mk. 20 Pf., durch die Post 1 Mk. 25 Pf. Bestellselb.

Inserate, die Abspalten Korpuszeile 10 Pf., sowie Stellung auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition in Bretinig die Herren K. F. Schöne Nr. 61 hier und Dehne in Frankenthal entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 52.

Sonntag, den 1. Juli 1893.

3. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Nach dem Gesetz vom 25. Februar 1888, die Dauer der Landrentenentrichtung betreffend, sind am 30. Juni d. J. bei 134 hiesigen Grundstücksbesitzern größere Rentenbeträge zum letzten Male zu entrichten.

Allen Grundstücksbesitzern, welche Rentenbeträge zu entrichten haben, wird hierdurch bekannt gegeben, daß die Entrichtung der Rente bis spätestens den 5. Juli d. J. erfolgen muß, da nach diesem Tage wegen der zu löschenden Renten im Grund- und Hypothekeneuch dem königlichen Amtsgericht Pulsnitz darüber Mitteilung zu machen ist, ob

die zu löschenden Renten vollständig bezahlt worden, oder von welchen derselben noch Renten im Rückstande verblieben sind. Da im letzteren Falle die betreffenden Renten nicht gelöscht werden, so liegt es im eigenen Interesse der Grundstücksbesitzer, die Rente spätestens zum obengenannten Tage zu bezahlen.

Bei pünktlich bezahlter Rente wird die Löschung unentgeltlich bewirkt.

Das Verzeichnis der in Wegfall kommenden Rentenbeträge liegt von heute ab beim Unterzeichneten zur Einsicht aus.
Bretinig, den 26. Juni 1893.

Die Ortssteuer-Einnahme.
C. Kammer.

Abonnements-Einladung.

Wir gestatten uns ganz ergebenst auf den mit dem 1. Juli beginnende 3. Quartal des im 3. Jahrgange stehenden Allgemeinen Anzeiger einzuladen.

Inserate finden bei der stetigen Zunahme der Abonnenten die weiteste und wirksamste Verbreitung.

Bestellungen auf den „Allgem. Anzeiger“ nehmen jederzeit unsere Zeitungsboten, sowie die hiesige Expedition gern entgegen.

Exp. und Red. des Allgem. Anz.

Verlöhliches und Sächsisches.

Bretinig, den 1. Juli 1893.

Bretinig. Bei dem heftigen Gewitter am letzten Mittwoch abends schlug der Blitz in das Herrn Gebler auf der Dammstraße gehörige Ausgebäudehaus und zündete dabei. Zum Glück waren sofort hilfsbereite Leute zur Stelle, denen es noch rechtzeitig gelang, die Flammen zu erdrücken.

In Gerodorf äscherte am Mittwoch während des Gewitters ein Blitzstrahl Häubners Wähe, sowie das Drn. Hantsche gehörige Wohnhaus und Stallgebäude vollständig ein. Beide Kalamitäten sollen nicht versichert haben.

Während des Gewitters am Mittwoch fuhr der Blitz in das Ratsch'sche Gut bei Hirschheim und setzte dasselbe in Brand. Dieser ist auch die einzige 19jährige Tochter des Besitzers vom Blitzschlag tödlich getroffen worden.

In Möhrsdorf wurde am Mittwoch ein Haus durch Blitzschlag in Asche gelegt. Auch in Großwitz soll es an mehreren Stellen gebrannt haben.

In Lichtenberg hatte sich bei der letzten Stichwahl ein durch einen Verfassenden am Gehen verhindert Mann von seiner gewählten Ehehälfte im Handwagen nach dem Wahllokale befördern lassen, um als reichster Bürger seiner Wahlpflicht genügen zu können.

Ramenz. Nach der vom Statist. Bureau des Königl. Ministerium des Innern zusammengestellten „Uebersicht der bei den Reichstagswahlen im Königreiche Sachsen erfolgten Wahl- und Rückzahlungen“ geschahen im November 1892 bei der Sparkasse zu Ramenz 617 Rückzahlungen im Betrage von 63647 Mk., bei der Sparkasse zu Elstra 56 Rückzahlungen im Betrage von 5657 Mk., bei der Sparkasse zu Königsbrück 193 Rückzahlungen im Betrage von 2724 Mk., bei der Sparkasse zu Königsdorf 193 Rückzahlungen im Betrage von 18347 Mk., bei der Sparkasse zu Pulsnitz 317 Ein-

zahlungen im Betrage von 25493 Mk., 188 Rückzahlungen im Betrage 22142 Mk., bei der Sparkasse zu Großröhrsdorf 212 Rückzahlungen im Betrage von 13504 Mk., 91 Rückzahlungen im Betrage von 14085 Mk., bei der Sparkasse zu Bretinig 74 Rückzahlungen im Betrage von 4986 Mk., 25 Rückzahlungen im Betrage von 2942 Mk., bei der Sparkasse zu Königswartha 50 Rückzahlungen im Betrage von 2710 Mk., 34 Rückzahlungen im Betrage von 4883 Mk.

Im neuen Reichstage wird das Königreich Sachsen vertreten sein durch 4 Konservative (v. Frege, v. Polenz, Hauße und v. Herder), 1 Freikonservativen (Merbach), 2 Nationalliberale (Gasse und Böhm), 6 Antisemiten (Zimmermann, Klemm, Lohse, Hänichen, Gräfe und Lieber), 1 Deutschsozialen (Sachse), 2 Freisinnige (Buddeberg und Herzog) und 7 Sozialdemokraten (Hofmann, Meyer, Stolle, Schmidt, Schippel, Auer und Seifert).

Nach den bisherigen Ergebnissen der Reichstagswahlen setzt sich der neue Reichstag wie folgt zusammen. Die Zahl der Konservativen betrug im letzten Reichstage 67, jetzt 75, mehr 8; die Reichspartei hatte erst 18, jetzt 24, mehr 6 Sitze, die nationalliberale Partei hatte erst 44, jetzt 52, mehr 8 Sitze, die freisinnige Vereinigung und freisinnige Volkspartei hatten zusammen erst 71, jetzt erstere 13, letztere 26, weniger 32 Sitze, die sächsischen Volkspartei hatte erst 11, jetzt 11, mehr 0 Sitze, die Zentrumspartei hatte erst 106, jetzt 93, weniger 13 Sitze, die Polen hatten erst 17, jetzt 19, mehr 2 Sitze, die Welsen hatten erst 10, jetzt 7, weniger 3 Sitze, die Dänen hatten erst 1, jetzt 1, mehr 0 Sitze, die Elsäßer hatten erst 10, jetzt 9, weniger 1 Sitze, die Antisemiten hatten erst 6, jetzt 17, mehr 11 Sitze, die Sozialdemokraten hatten erst 36, jetzt 44, mehr 8 Sitze.

In der jetzigen Jahreszeit dürfte es wohl am Plage sein, auf einige Verhaltensmaßregeln bei Gewittern aufmerksam zu machen. Die beim Pflügen beschäftigte Person spanne sofort vor Eintritt des Gewitters das Vieh aus und treibe es aus der Nähe des Pflugeschirres, denn bekanntlich ziehen alle Eisen- und Stahlteile leicht den Blitz an, wie aus diesem Grunde namentlich mägende Landleute gleich ihre Sensen niederlegen sollen. Dann laufe man bei einem Gewitter nicht im Trab nach Hause; immer inmitten des Bogen; hat man Vieh oder Fuhrwerk bei sich, so gehe man etwas abseits oder etwas hinter demselben. Vor allem aber und nicht oft genug kann bei Gewittern gegen das Unterstellen unter Bäume gewarnt werden. Man kann nicht genug hören, daß letztere vom Blitzstrahl heimgesucht werden, darum besser, bis auf die Haut nah werden, als unter solchen Schutzdächern erschlagen zu werden.

Die diesjährige Bundesversammlung von Sachsen Militärvereinsbund findet Sonntag den 9. Juli in Dresden statt.

Bei der am Sonnabend zu Cölln bei Meißel abgehaltenen Stichwahl erschien im Wahllokale „Zu den drei Rosen“ auch eine Frau, welche im Auftrag ihres Mannes den Stimmzettel abgeben wollte. Als man derselben aber erklärte, daß dies unstatthaft sei, meinte dieselbe wutentbrannt: „Ja, zum Steuerzahlen sind wir gut, aber wählen dürfen wir nicht.“

Dieser Tage wurde zu Zwickau ein daselbst auf Urlaub befindlicher Obermatrose wegen thätlicher Widersetzung gegen einen Feldwebel festgenommen. Letzterer hatte den Matrosen wegen eines Strohmuffens zu rechtgewiesen, was sich der Matrose jedoch nicht gefallen lassen wollte. Derselbe ist nun bereits an die Marinebehörde zu Kiel abgeliefert worden.

In Annaberg und Umgegend grassiert in bedenklicher Weise die Diphtheritis. In einer Familie in Weipert sind dieser Krankheit binnen 24 Stunden drei Kinder zum Opfer gefallen.

Einen seltenen Fund machte dieser Tage zu Elsterwerda der dortige Desillateur Benzl beim Abbrechen seines alten Wohnhauses behufs Neubau. In einer Mauer entdeckte er einen mächtig hohen, bauchigen Vierfuß aus gebranntem Thon, mit einem Zimmedel versehen; in demselben befanden sich eine Menge größerer und kleinerer Silbermünzen, welche zusammen 4 Pf. wogen. Die Münzen sind meist österreichische 10- und 20-Kreuzerstücke und einige größere, von denen „10 eine feine Mark“ betragen, also Stücke wie die früheren Speziesthaler. Auch einige Münzen bayerischen und sächsischen Gepräges, wie die alten Vier- und Achtgroshenstücke, sowie einzelne „2 gute Groschen“-Stücke (12 einen Thaler) sind darunter. Die Münzen tragen die Jahreszahlen von 1672 bis 1808. Da auf dem Deckel die Zahl 1812 eingraviert ist, läßt sich wohl annehmen, daß die Münzen, die zusammen einen Wert von 299 Mark haben mögen, in jenen unruhigen Kriegsjahren eingemauert worden sind.

In Lichtenstadt i. B. starb am vor. Sonntag der 1. f. Bezirksschulinspektor für den Schulbezirk Karlsbad, Pfarrer Niede. Der Verstorbene, ein echt deutscher Mann, hat viel für das Eisenbahnprojekt Karlsbad-Johanngeorgenstadt gewirkt und sich in dieser Hinsicht besondere Anerkennung erworben. Vor mehreren Jahren war er Kommandant der freiwilligen Feuerwehr und Obmann des Gesangsvereins in Lichtenstadt.

Unter großem Volkszusammenlauf wurden am vergangenen Sonnabend abends 9 Uhr in Reichenbach vier junge Leute unter Begleitung eines Gendarmen, eines Wachtmeisters und zweier Schutzleute eistgebracht und in das Amtsgerichtsgefängnis abgeliefert. Die Verhafteten sind Fabrikarbeiter aus

Neßschau von 19—23 Jahren. Man dürfte in ihnen die Täter der im Laufe der neueren Zeit in Nylau und Neßschau häufiger vorgekommenen Diebstähle und Eigentumsvergehen entbedenken haben.

Zwei Heldengräber findet man auf dem Friedhofe zu Taucha bei Leipzig. In dem einen ruhen die Gebeine des kaiserlich russischen Generals, des Grafen Gotthard Johann von Mantuffel, welcher am 16. Oktober 1813 bei Lindenau tödlich verwundet ward und am 18. Oktober seinen Wunden erlag; im anderen liegen die Ueberreste des englischen Kapitäns Richard Bogue, Kommandeur der englischen Mordet-Brigade, der einzigen englischen Truppe, die an der Völkerschlacht teil nahm. Bei Pannsdorf traf ihn die Kugel tödlich und in Taucha wurde er beigelegt. Jedes der Gräber schmückt ein Denkmal; das des Grafen Mantuffel ist erneuert. Die russische Regierung hat hierzu auf Ansuchen des Kirchenvorstandes die Mittel bewilligt; das Denkmal für Kapitan Bogue geht dagegen seinem Verfall entgegen, da die von dem Kirchenvorstande in dieser Angelegenheit gethanen Schritte bis jetzt ohne Erfolg geblieben sind.

Auf Anordnung der Staatsanwaltschaft in Berlin ist der im Verlag der Glöckchen Druckerei zu Dresden erschienene „Politische Bilderbogen Nr. 8, Juden-A.B.C.“ wegen Beleidigung des Reichskanzlers beschlagnahmt worden.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.

Geburts-Register. An Geburten wurden eingetragen: Max Anton, S. des Fabrikarbeiters Friedrich Bernhard Angermann. — Paul Otto, S. des Kutschers Carl August Beyer. — Robert Erwin, S. des Fabrikarbeiters Carl Robert Fischang. — Paul Johannes Alwin, S. des Kaufmanns Friedrich Alwin Philipp.

Die Anordnung des Aufgebots haben beantragt: Friedrich Bruno Fschiedrich, Fabrikarbeiter, mit Caroline Emma Rosenfranz.

Heirats-Register. Die Ehe schlossen: Alwin Theodor Max Senf, Zimmermann, mit Minna Martha Peggold.

Sterbe-Register. Als gestorben wurden eingetragen: Elsa Margarethe, 17 J. alt und Paul Alfred, 2 J. 6 M. 6 T. alt, Kinder des Färbergehilfen Friedrich Moritz Emil Kunath. — Marie Antonie, 2. des Fabrikarbeiters Johann Otto Richter, 2 M. 5 T. alt. — Carl Bernhard Schöne, Post-Assistent a. D., ledig, 29 J. 6 M. 19 T. alt. — Anna Martha, 2. des Tagearbeiters Karl August Rabowsky, 3 M. 14 T. alt. — Frida Rosa, 2. des Wirtschaftsbesizers Gustav Emil Paufler, 3 J. 1 M. 27 T. alt.